

Freundliche Worte sind wie Honigwaben,
süss für die Seele und heilsam für die Glieder.

Sprüche 16,24



Allee im Park des Schlosses Schönbrunn, Wien

Foto: Maja Riniker

INTERVIEW

«Ich bin dankbar für das Urvertrauen,
das mich durchs Leben trägt.»

Silvia Lehner, Gränichen: Kirchengutsverwalterin

Welche Aufgaben übernehmen Sie in unserer Kirchgemeinde?

Ich betreue die Finanzen der Kirchgemeinde und erledige diverse dazu gehörende Aufgaben. Zudem bin ich zwei Tage pro Woche im Sekretariat anwesend mit Telefon- und Schalterdienst.

Wie sind Sie zu Ihrer Aufgabe gekommen?

1991 suchte die Kirchgemeinde dringend eine Sekretärin. Meine Mutter, die jeweils am Gemeindegebet teilnahm, machte mich darauf aufmerksam. Ich bewarb mich und erhielt die Stelle. Damals hatte ich aber keine Ahnung, dass ich ein Jahr später Kirchengutsverwalterin sein würde.

Was macht Ihnen Freude an dieser Arbeit?

Ich liebe den Umgang mit Zahlen und den Kontakt mit den Leuten am Telefon und am Schalter. Der rege Betrieb im Länzihaus gefällt mir. Auch die Mitwirkung in der Betriebs- und Liegenschaftskommission macht mir sehr Freude.

Welche Schwierigkeiten gibt es?

Bis jetzt wurde ich vor grösseren Schwierigkeiten verschont. Herausforderungen gibt es immer wieder. Diese sind aber da, um sie zu bewältigen.

Was bedeutet Ihnen der Glaube?

Ich bin in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen. Der Glaube und die Kirche waren für mich immer wichtig. Der Besuch von Gottesdiensten ist mir ein Bedürfnis, auch wenn ich nicht jeden Sonntag in der Kirche anzutreffen bin.

Was hat Sie geprägt?

Da ich in sehr jungen Jahren heiratete und Mutter von zwei Söhnen wurde, lernte ich schon ganz früh, Verantwortung zu übernehmen. Ich wurde von schweren Schicksalsschlägen verschont und bin sehr dankbar für das Urvertrauen, das mich durchs Leben trägt.



Foto: Marianne Flori

Was bietet Ihnen unsere Kirchgemeinde?

Die Kirchgemeinde Suhr-Hunzenschwil bietet mir eine vielseitige, abwechslungsreiche Arbeitsstelle. Auch der Kontakt mit der Suhrer Bevölkerung bedeutet mir sehr viel, da ich in Suhr aufgewachsen, also eine Ur-Suhrerin bin. Seit vielen Jahren wohne ich jetzt in Gränichen.

Was möchten Sie ändern?

Ich möchte nichts ändern.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Der Kirchgemeinde Suhr-Hunzenschwil wünsche ich, dass sie weiterhin so auf Erfolgskurs bleiben kann, wie sie das in den letzten Jahren getan hat. Es wurde sehr viel unternommen, um die Kirchgemeinde neu zu beleben. Zum Beispiel finden die «chrüz + quer»-Gottesdienste grossen Anklang. Wir dürfen erfreulich viele Eintritte verzeichnen!

Für mich selber hoffe ich, gesund bleiben zu dürfen und nach meiner bevorstehenden Pensionierung weiterhin meinen Hobbies nachgehen zu können. Dies sind Schwimmen, Wandern und Velofahren.

Haben Sie ein persönliches Lebensmotto?

Leben und leben lassen.

EDITORIAL

Gerade Linien

Wenn das Leben nur nach geraden Linien verlaufen würde, wäre es einfach. So wie auf diesem Foto ersichtlich, das ich im Frühling im Park vom Schloss Schönbrunn aufgenommen habe. Man sieht bei geradeaus verlaufenden Wegen genau, was auf einen zukommen könnte – ein anderer Mensch, ein Stein, eine Kreuzung – und wäre ausgezeichnet vorbereitet auf dieses nahende Ereignis: Die Begrüssungsworte bereit, das Tempo angepasst oder der nach der Kreuzung zu wählende Weg im Kopf zurechtgelegt.

Bei uns in Suhr, geschweige im Kanton Aargau, ist mir keine solch lange, gerade verlaufende Allee bekannt. Wenn ich an den Kiesweg vor unserer Kirche auf dem Suhrerchopf denke, ist dieser bescheiden und kurz.

Froh kann der Mensch sein, wenn er die schon lange im Blickfeld stehenden Unwegsamkeiten im Leben nicht noch schlimmer als erwartet antrifft. Der wegekundige Mensch würde allenfalls eine 180°-Kehrtwende machen und dabei Gefahr laufen, den Anblick der wunderschönen Blume, die ihn am Wegrand erwartet hätte, zu verpassen.

Was will ich Ihnen mit diesem Bild der Allee mit auf den Weg geben? Ich bin sehr froh, dass mir mein Leben innerhalb von Leitplanken, die mich vor den schlimmsten Abstürzen bis heute verschont haben, hin und wieder eine spannende, kurvenreiche Fahrt bereitet hat. Unerwartete Erlebnisse prägen immer wieder den Alltag. Wie öde wäre es doch, wenn ich heute schon wüsste, welche Berufe meine Kinder mal erlernen würde oder welche schönen und allenfalls auch herausfordernden Hürden wir im Leben als Eltern noch vor uns haben.

Wenn Sie wüssten, dass Sie morgen eine heftige Grippe während einer Woche flachlegen wird, würden Sie am heutigen Tagesprogramm etwas ändern? Würden Sie zum Nachtessen etwas Feines kochen – im Wissen darum, dass Sie die nächsten Tage nur Suppe und Tee zu sich nehmen könnten? Würden Sie nochmals einen ausgedehnten Spaziergang machen, denn während mehrerer Tage wird die Kraft fehlen?

Ich bin froh zu wissen, dass ich mich jeden Tag auf neue Überraschungen freuen kann.

MAJA RINIKER

MEDITATION

Der Geist der Wahrheit

Wenn er aber kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in der ganzen Wahrheit leiten.

Johannes 16,13a

*fake News
ihr Medien
euch traue ich nicht
Wirtschaft Politik
ihr versprecht vollmundig
was ihr nicht halten könnt
Wissenschaft und Religion
zu oft erhebt ihr Anspruch
auf die ganze Wahrheit
ich bleibe auf Distanz*

*ihr Christen
arg zerstritten
seit der Geburt der Kirche
dem Pfingstereignis
welches Menschen einte
ihr entlarvt euch selber
den Geist der Wahrheit
meint ihr zu besitzen
Glaubwürdigkeit
habt ihr verspielt*

*meine Hand
mit ausgestrecktem Zeigefinger
zielt hämisch mit drei Fingern
auf mich selbst
im Ringen um die Wahrheit
möchte ich verfügen über sie
doch wo er will
weht der Geist der Wahrheit
wie ein jäher Sommersturm
fährt er ein und wirkt*

*ist er nicht die Kraft
die mir Vertrauen schenkt
und Liebe weckt
die nicht pocht
auf den Besitz der Wahrheit*

URSULA WYSS

«Grill den Pfarrer!»

Haben Sie schon mal einen gegrillten Pfarrer gesehen? Nein? Dann ist hier Ihre Chance: **Am 30. Juni** werden die Pfarrer gegrillt! Natürlich nur im übertragenen Sinn – aber im «chrüz+quer»-Gottesdienst können Sie uns Pfarrerinnen und Pfarrer einmal richtig auseinandernehmen und alle kritischen, frechen und absonderlichen Fragen zu Kirche, Glauben und Gott stellen, auf die sie



schon immer mal eine Antwort (oder zumindest einen Antwortversuch) von einem Pfarrer wollten – oder die Sie sich schlicht noch nie zu stellen getraut haben. Wir sind parat und freuen uns!

DAS PFARRTEAM

KOLLEKTEN

ERGEBNISSE APRIL	CHF
Jugendarbeit ½ Kanton, ½ Kirchgemeinde	1'003.-
Freizeittreff Aarau für Behinderte	360.-
ACAT, Christen gegen Folter und Todesstrafe	622.-
Mbalizi Evangelistic Church, Tansania	398.-
MiA (Mobil im Alter)	610.-

VERSTORBEN

IM APRIL
Werner Geissmann
 aus Hunzenschwil, 85-jährig

Bertha Schmid-von Arx
 aus Suhr, 85-jährig

Adelheid Maria Cäcilia Frey-Wernli
 aus Suhr, 94-jährig

TAUFE

IM APRIL
Julian Wendelin Wolf, Sohn von Henning und Olga Wolf aus Suhr, in der Kirche Suhr

500 Jahre Reformation (1519–2019)



Die radikale Reformation: Die Täufer

Die Reformationszeit brachte heftige Umwälzungen mit sich. Fast alles, was in Staat, Kirche und Glaube bisher gegolten hatte, wurde hinterfragt, neu durchdacht und umorganisiert. Der Zürcher Reformator Zwingli hatte dabei zahlreiche eifrige Mitstreiter. Einigen von ihnen ging aber seine konsensorientierte und politisch abgestützte Umsetzung der Reformation mit der Zeit nicht mehr weit genug. Sie orientierten sich an einer ganz wörtlichen Auslegung der Bibel. Daraus leiteten sie ab, dass jegliche Form von Gewaltanwendung, das Bezahlen des Zehnten, das Leisten von Eiden und jegliche Einmischung des Staates in kirchliche Dinge (und umgekehrt) unchristlich sei. Weil sie auch die Kindertaufe ablehnten und nur Erwachsene taufte, wurden sie bald «Täufer» genannt. Diese Prinzipien, 1527 in den «Schleitheimer Artikeln» festgehalten, prägen täuferische Kirchen bis heute.

Ihre für die damalige Zeit radikalen Ideen brachten die Täufer in Zürich rasch in die Bredouille: Zwingli brauchte Soldaten, um sich gegen die katholische Übermacht verteidigen zu können. Den Zehnten und das Leisten von Eiden hielt Zwingli für unverzichtbar, um den Staat am Laufen halten zu können. Er arbeitete bewusst eng mit dem Zürcher Rat zusammen; die Täufer hingegen propagierten eine strikte Trennung von Kirche und Staat. Der Zürcher Rat wiederum wollte aus Angst um das Seelenheil der Kinder an der Kindertaufe festhalten. So brach Zwingli 1523 mit den Täufern. Nach zwei grossen öffentlichen Diskussionen, den sogenannten Täufersdisputationen, erliess der Zürcher Rat im Januar 1526 ein Kinder-Taufobligatorium. Wer sich nicht daran hielt, wurde ausgewiesen. Am 5. Januar 1527 wurde schliesslich Felix Manz, einer der wichtigsten Zürcher Täuferführer, in der Limmat ertränkt, viele weitere Täufer sollten das gleiche Schicksal erleiden. Eine breite Verfolgung begann.

Dessen ungeachtet breitete sich die Täuferbewegung in Mitteleuropa rasant aus. Nicht nur in Zürich, sondern auch in Strassburg und Oberdeutschland entstanden zeitgleich die ersten Täufergemeinden. Sie wurden jedoch gnadenlos verfolgt. Die Täufer schotteten sich infolgedessen mehr und mehr von der «Welt» ab, ein Charakteristikum, das die besonders konservativen täuferischen Gemeinschaften wie Altmennoniten, Amische oder Hutterer bis heute kennzeichnet. Auf der Suche nach Orten, wo sie ihren Glauben ungestört leben konnten, wanderten die Täufer bis nach Russland und später nach Nord- und Südamerika aus. Verfolgung und Flucht um ihrer Überzeugungen willen wurde so zu einem Teil täuferischer Identität. In Europa konnten sich auf Dauer deshalb nur in Holland, wo schon vergleichsweise früh religiöse Toleranz herrschte, grosse öffentlich anerkannte Täuferkirchen bilden.

Durch seine Verdrängung aus den Städten bekam das Täufertum eine starke Verwurzelung auf dem Dorf, in bäuerlich-handwerklichem Milieu. Noch heute sind Täufer in konservativen Kirchen ausschliesslich Handwerker und/oder Bauern und lehnen eine höhere Bildung ab.

Heute sind die meisten Kirchen täuferischer Herkunft im Mennonitischen Weltbund MWC zusammengeschlossen; die theologische Bandbreite reicht dabei von sehr liberalen bis zu extrem konservativen Kirchen. Trotz aller theologischer Differenzen eint sie das Bewusstsein ihrer gemeinsamen, fast 500jährigen Geschichte, die unter anderem ganz nahe von uns in Zürich begann – wegen oder trotz Huldrych Zwingli.

PFARRERIN KATHRIN REMUND

Frauen morgen Suhr - diesmal für Frauen und Männer

Samstag, 22. Juni, 9–11 Uhr, Länzihuus Suhr

Die Kunst, gute Entscheidungen zu treffen



wie wir Entscheidungen treffen können, die wir nicht bereuen müssen.

René Meier (1957) moderierte im Schweizer Fernsehen während 11 Jahren die Fernsehsendung «Fenster zum Sonntag».

Im Rahmen seiner Firma **redensart** hält er Seminare und Referate. Er schult und berät Unternehmen, soziale Institutionen und Kirchen in Kommunikation und sozialer Kompetenz.

René Meier arbeitet in einer Teilzeitstelle als Pfarrer. Er ist verheiratet und Vater von zwei Söhnen. In seiner Freizeit liest er gern, reist und bewegt sich in der Natur.

Zu diesem Frauenmorgen sind auch Männer eingeladen.

Für die Kinderbetreuung ist gesorgt.

Pro Tag treffen wir etwa 20'000 Entscheidungen. Vieles davon ist Routine. Aber immer wieder stehen wir auch vor schwerwiegenden Entscheidungen mit weitreichenden Konsequenzen.

Wie kann ich gute Entscheidungen treffen? Soll ich eher auf den Kopf oder auf den Bauch «hören»? Welcher Entscheidungstyp bin ich? Wie kann Spiritualität in den Entscheidungsprozess einbezogen werden? Was soll ich tun, wenn sich eine Entscheidung als falsch erweist? Das Referat «Gute Entscheidungen treffen» zeigt in Theorie und Praxis,

Kaffee und Kuchen beim Kids Club

Liebe Eltern und Interessierte

Wollen Sie den Kids Club kennenlernen und sehen, was wir mit den Kindern am Samstagmorgen im Schulhaus Feld in Suhr jeweils alles unternehmen? Wir laden Sie am

Samstag, 22. Juni, 10.15–11.45 Uhr

zu Kaffee und Kuchen ein und um das Programm mitzuerleben.

Wer einen Kuchen mitbringen möchte, kann uns das gerne melden: chbuergi@gmx.net

Unsere nächsten Kids Club-Daten folgen wie bisher per Einladung im Briefkasten.

Wir freuen uns auf euch!
DAS KIDS CLUB LEITUNGSTEAM



Aufruf für Cartons du Cœur

Die gemeinnützige Institution «Cartons du Cœur» hilft unbürokratisch, anonym, schnell und direkt Menschen, die in Not geraten sind und denen es an genügender und gesunder Nahrung mangelt. Die «Pakete, die von Herzen kommen» enthalten kein Bargeld, sondern Lebensmittel. Cartons du Cœur benötigt und sucht Personen, die Nahrung an Bedürftige in der Region liefern.

Wir sind gerne bereit, die Arbeit als Lieferer zu erklären und in die Tätigkeit einzuführen.

André und Heidi Rössler
 Alte Gasse 14A, 5034 Suhr
 062 842 58 03

Die Anforderungen sind:

- Frei verfügbare Zeit unter Tag
- Freiwilliger Einsatz ein- bis zweimal pro Woche
- Auto
- Verständnis für häusliche und persönliche Probleme



Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 16. Juni 2019

nach dem Gottesdienst in der Kirche Hunzenschwil

Traktanden:

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 9. Dezember 2018
2. Jahresrechnung 2018
Die Jahresrechnung liegt 8 Tage vor der Kirchgemeindeversammlung im Sekretariat Länzihuus zur Einsicht auf.
3. Personelles
4. Informationen
5. Umfrage und Verschiedenes

Gottesdienst: 9.30 Uhr mit Pfarrer Andreas Hunziker
 Fahrdienst: Das Kirchentaxi von Suhr kann wie gewohnt bestellt werden.

Die Unterlagen werden bereitgestellt und liegen ab 26. Mai in den Kirchen Suhr und Hunzenschwil sowie im Sekretariat auf.

Auf Wunsch werden sie Ihnen zugeschickt oder sie können im Sekretariat abgeholt werden.

Telefon: 062 842 33 15 oder E-Mail: sekretariat@suhu.ch
 Sie können auch von der Homepage heruntergeladen werden unter www.ref-suhr-hunzenschwil.ch

Es sind alle Mitglieder stimmberechtigt, die das 16. Lebensjahr vollendet haben.

LADAKI – «Wilder Westen»

Auch dieses Jahr kannst du dich wieder auf ein LADAKI freuen. Das ganztägige Lager findet vom 5. – 11. August im Länzihuus in Suhr statt.

Am Sonntagmorgen, 11. August, gibt es eine Präsentation im Schulanfangsgottesdienst in der Kirche Suhr.

Das LAgEr für DAheimgebliebene KInDer ist für Kinder der 1. bis 6. Klasse (neues Schuljahr) aus Suhr und Hunzenschwil.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt – «De Schnäller isch de Gschwinder». Wir freuen uns auf Dich!

MIRJAM WIGGENHAUSER

Genauere Infos und das Anmeldeformular findest Du unter:
www.suhu.ch/angebote/kinder-und-jugendliche
 oder bei Mirjam Wiggenhauser: m.wiggenhauser@suhu.ch



BILD DES MONATS



Kleine Spinnen-Ragwurz, Schenkenbergtal

Foto: Ursula Wyss

MoM-Besuch in der Kehrlichtverbrennungsanlage

Abfall produzieren wir täglich, stellen ihn einmal die Woche an die Strasse und dann ... aus den Augen, aus dem Sinn. Wir von der Männergruppe MoM hatten am 12. April die Gelegenheit, bei einer Führung durch die Kehrlichtverbrennungsanlage Buchs zu sehen, was mit unserem Abfall nach der Abholung durch den Mülllastwagen passiert. Eine sehr engagierte Mitarbeiterin der KVA empfing uns und führte uns zuerst in einen Seminarraum, wo wir eine Einführung in die Thematik erhielten. Anschliessend machten wir uns auf zur Besichtigung der Anlage, geschützt durch den obligatorischen Helm.

Eindrücklich waren die beiden riesigen Öfen, welche ausser bei einer Revision 24 Stunden bei rund 1000°C brennen und ständig mit Nachschub beliefert werden. Dazu braucht es einen Kranführer, der trockenen und feuchten Abfall mischt und regelmässig den Trichter zum Ofen einfüllt. Aus dem verbrannten

Abfall bleibt Schlacke übrig, die regelmässig abgeholt und in einer Deponie gelagert wird. Der Wasserdampf steigt gefiltert aus dem Kamin, und mit der Wärme der Öfen wird Warmwasser für Fernwärme produziert. Unter anderem werden damit das KSA, grosse Betriebe in Buchs und das Schwimmbad Suhr geheizt. Mit dem gewonnenen Wasserdampf wird durch eine Turbine auch der eigene Strombedarf gedeckt und sogar noch Strom ins Netz gespeist.

Nach der etwa zweistündigen professionellen Führung stärkten wir uns im Restaurant «Kuh» mit einem feinen Nachtessen. Zukünftig werden wir nun noch bewusster den Abfall für die Abfuhr bereitstellen und auf konsequentes Trennen achten, dies im Wissen, dass Abfall nicht nur negativ behaftet, sondern ein «wertvoller» Energielieferant ist.

DANIEL GUGGER

Foto: z/Vg



Rückblick Ferienpass vom 15. bis 18. April

Basteln, Töpfern, Bogenschiessen, Floristik, Handlettering, Kino, Schmuck gestalten, Pizza und Kebab machen, Selbstverteidigung üben und vieles mehr ... Dank der vielen kreativen Kursanbieter und der freiwillig mitarbeitenden Gruppenbegleitpersonen brachten wir ein tolles Ferienangebot zusammen und konnten rund 170 Kindern ein Lächeln auf das Gesicht zaubern. An dieser Stelle ein grosses DANKESCHÖN an alle Mitwirkenden!

MIRJAM WIGGENHAUSER

Fotos: z/Vg



SELIGPREISUNG

«Selig, die Barmherzigen – sie werden Barmherzigkeit erlangen.» MATTHÄUS 5,7



WIR FEIERN GOTTESDIENST

DATUM	SUHR	HUNZENSCHWIL
SONNTAG 2. JUNI	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Regula Riniker Kollekte: Diakonissenhaus Riehen	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Andreas Hunziker Mitwirkung: Gospelchor Kumbaya Kollekte: Diakonissenhaus Riehen
SONNTAG 9. JUNI	9.30 Uhr Gottesdienst an Pfingsten mit Abendmahl, Pfr. Uwe Bauer Kollekte: Diaconia, Dorf der Hoffnung	9.30 Uhr Gottesdienst an Pfingsten mit Abendmahl, Pfr. Andreas Hunziker Kollekte: Diaconia, Dorf der Hoffnung
SONNTAG 16. JUNI	Siehe Hunzenschwil Das Kirchentaxi kann bestellt werden.	9.30 Uhr Gottesdienst mit anschliessender Kirchgemeindeversammlung Pfr. Andreas Hunziker Kollekte: HEKS Flüchtlingsarbeit (kantonal)
SONNTAG 23. JUNI	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Eva Hess Taufe von Rachel Amelie Scheiber und Chiara Sigrist Kollekte: Aktueller Anlass Apéro	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Kathrin Remund Taufe von Lea Yael Müller Kollekte: Aktueller Anlass
SONNTAG 30. JUNI	10.30 Uhr «chrüz + quer»-Gottesdienst im Länzihuus Thema: «Grill den Pfarrer» (siehe Seite 1) Pfrn. Kathrin Remund und Pfr. Andreas Hunziker Taufe von Jaronas Zinniker Mitwirkung: Noëmi Schär und JugendBand Kollekte: Kinderheim PeCA, Rumänien Anschliessend Grillieren mit «Teilete». Würste und Brot sind vorhanden, bitte Salate mit Schöpfbesteck mitbringen.	siehe Suhr Doris Baur übernimmt den Fahrdienst nach Suhr gegen telefonische Voranmeldung bis Samstagabend um 18 Uhr unter der Nummer 077 204 67 68. Sie werden zum vereinbarten Zeitpunkt zu Hause abgeholt und nach dem Gottesdienst wieder zurückgebracht. Die Fahrt ist für Sie kostenlos.
SONNTAG 7. JULI	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Andreas Hunziker Kollekte: Verein Entlastungsdienste, Aarau	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Uwe Bauer Kollekte: Verein Entlastungsdienste, Aarau Kirchenkaffee

SPEZIELLE VERANSTALTUNGEN IN DIESEM MONAT

Kirchgemeindeversammlung	Sonntag	16. Juni	ca. 10.30 Uhr	Kirche Hunzenschwil
Frauenmorgen, diesmal für Frauen und Männer	Samstag	22. Juni	9 – 11 Uhr	Länzihuus Suhr



AMTSWOCHEN

IN SUHR
Woche 23 Pfr. Andreas Hunziker
Woche 24 Pfr. Andreas Hunziker
Woche 25 Pfr. Uwe Bauer
Woche 26 Pfr. Ruedi Mäder

IN HUNZENSCHWIL
Woche 23 Pfr. Uwe Bauer
Woche 24 Pfr. Uwe Bauer / Pfr. Andreas Hunziker
Woche 25 Pfr. Uwe Bauer
Woche 26 Pfr. Ruedi Mäder

ADRESSEN

PFARRAMT SUHR
Pfarrerin Eva Hess
Parkweg 4, 5000 Aarau
062 897 11 30
e.hess@suhu.ch

Pfarrer Dr. Andreas Hunziker
Länzihuus, Bachstrasse 27, 5034 Suhr
062 842 39 73
a.hunziker@suhu.ch

Pfarrerin Kathrin Remund
Steinfeldstrasse 2, 5034 Suhr
062 842 48 63
kathrin.remund@suhu.ch

PFARRAMT HUNZENSCHWIL
Pfarrer Dr. Uwe Bauer
Junkergasse 6, 5502 Hunzenschwil
062 897 20 05
ufw.bauer@suhu.ch

KIRCHENCHOR

gemäss Probenplan.
Auskunft: Elfriede Junghans,
062 842 75 87

KIRCHENTAXI SUHR

Sie möchten am Sonntag in den Gottesdienst, aber der Weg in die Kirche Suhr ist zu beschwerlich?
Das Dorf-Taxi Gränichen übernimmt die Fahrdienste gegen telefonische Voranmeldung bis jeweils **Samstagabend, 18 Uhr** unter der Nummer:

079 647 71 07

Sie werden zum vereinbarten Zeitpunkt abgeholt und nach dem Gottesdienst wieder zurückgebracht. Die Fahrt ist für Sie kostenlos.

ÖFFNUNGSZEITEN KIRCHEN

Hunzenschwil:
Samstag und Feiertage: 10 – 16 Uhr
Sonntag: 9 – 16 Uhr

Suhr:
Freitag 10 – 16 Uhr
Samstag 10 – 16 Uhr
Sonntag 9 – 16 Uhr
Feiertage 10 – 16 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN LÄNZIHUUS

Montag	8 – 11 Uhr	13.30 – 16 Uhr
Dienstag	8 – 11 Uhr	13.30 – 16 Uhr
Mittwoch	8 – 11 Uhr	
Donnerstag	8 – 11 Uhr	13.30 – 16 Uhr
Freitag	8 – 11 Uhr	

Dies sind die regulären Öffnungszeiten bei Anwesenheit beider Sekretärinnen. Abweichungen gibt es bei Feiertagen, Ferien, Krankheit oder Weiterbildungen.

POSTCHECKKONTEN
Kirchenkassenverwaltung: 50-6192-5
Sammelungen: 50-10012-2

SOZIALDIAKONIN JUGEND
Karin Hoffmann
Länzihuus, Bachstrasse 27, 5034 Suhr
062 842 33 16
k.hoffmann@suhu.ch

MITARBEITERIN KINDER
Mirjam Wigggenhauser
Länzihuus, Bachstrasse 27, 5034 Suhr
062 842 39 76
m.wigggenhauser@suhu.ch

ORGANISTIN SUHR
Nathalie Leuenberger, 061 821 39 42

ORGANISTIN HUNZENSCHWIL
Ruth Birchmeier, 056 223 38 04

SEKRETARIAT LÄNZIHUUS
Marianne Flori, Silvia Lehner
Bachstrasse 27, 5034 Suhr
062 842 33 15, Fax 062 842 50 98
sekretariat@suhu.ch

PRÄSIDENT DER KIRCHENPFLEGE
Martin Brunner, Oele 12, 5034 Suhr,
062 842 52 40
martin.brunner@suhu.ch

REDAKTIONSSCHLUSS

JULI-AUSGABE
Donnerstag, 6. Juni

IMPRESSUM

«Eckstein» ist das Gemeindeblatt der Reformierten Kirchgemeinde Suhr-Hunzenschwil
Bachstrasse 27, 5034 Suhr
sekretariat@suhu.ch

REDAKTION
Pfr. Uwe Bauer (verantwortlich)
Marianne Flori (Layout)
Pfr. Andreas Hunziker
Robert Walker
Ursula Wyss

VERANSTALTUNGEN SUHR

FÜR ALLE

JEWELS DIENSTAGS, 17.30 – 18.15 UHR
Gemeindegebet
4./11./18./25. Juni, Länzihuus

MITTWOCH, 9 UHR
Mittwochkaffee
5. Juni, Länzihuus

JEWELS MITTWOCHS, 9 UHR
Kreatives Werken
12./19./26. Juni, Länzihuus

FREITAG, 20 UHR
Überkonf. Lobpreisabend
14. Juni, Kirche

FREITAGABEND
Männerabend «MoM»
21. Juni

JEWELS FREITAGS, 10 UHR
Gottesdienst im Lindenfeld

FÜR JUNGE

JEWELS MITTWOCHS UND FREITAGS, 9.30 UHR
Eltern-Kind-Singen
Auskunft und Anmeldung:
Kathrin Remund, 062 842 48 63

FREITAG, 10 UHR
Fiire mit de Chliine
21. Juni, Kirche

JEWELS SAMSTAGNACHMITTAGS
Jungschar
8./15./22./29. Juni

SAMSTAG, 9.30 – 11.45 UHR
Kids Club mit Elternkaffee
22. Juni, Schulhaus Feld
Ab 10.15 Uhr sind Eltern und Interessierte zu Kaffee und Kuchen eingeladen (siehe Seite 2)
Kontakt: Christoph Bürgi, 062 823 38 88

FÜR SENIOREN

JEWELS DIENSTAGS, 9.30 UHR
Gottesdienste im Altersheim Steinfeld
11. Juni, Pfrn. Eva Hess
25. Juni, Pfr. Andreas Hunziker

MITTWOCH, GANZTÄGIG
Seniorenreise
19. Juni

MITTWOCH, 11.30 UHR
Suhrer Mittagstisch 60+
12. Juni, Restaurant Dietiker
Anmeldung bei:
Heidi Rössler, 062 842 58 03 oder
Lotti Hunziker, 062 842 48 61

VERANSTALTUNGEN HUNZENSCHWIL

FÜR ALLE

MITTWOCH, 9 UHR
Zmorge mit Andacht
12. Juni, Kirchgemeindehaus

FÜR JUNGE

FREITAG, 10 UHR
Fiire mit de Chliine (in Suhr)
21. Juni, Kirche

JEWELS SAMSTAGNACHMITTAGS
Jungschar (in Suhr)
8./15./22./29. Juni

FÜR SENIOREN

DONNERSTAG, 11 – 13.30 UHR
Seniorenzmittag
6. Juni, Länzerthus, Ruppertswil
Fahrdienst ab Kirche